

MALARIA-

RISIKO IN AUSGEWÄHLTEN REISELÄNDERN AFRIKAS



MALARIA- RISIKO IN AUSGEWÄHLTEN REISELÄNDERN AFRIKAS*



SÜDAFRIKA



Nord-Osten (Mpumalanga, Limpopo)

Ganzjähriges Risiko, verstärkt Oktober bis Mai
Hohes Risiko im Tiefland im Norden und Osten der Provinz Limpopo (ehem. Nord-Provinz) und im Osten von Mpumalanga (einschließlich der Nationalparks), besonders in und nach der Regenzeit (Oktober bis Mai); im Krüger-Park nimmt das Risiko von Westen nach Osten und von Norden nach Süden zu

Geringes Risiko in der Trockenzeit in den genannten Gebieten (Juni bis September)

Kein Risiko in den übrigen Gebieten

Osten (KwaZulu-Natal)

Ganzjähriges Risiko, verstärkt Oktober bis Mai
Hohes Risiko im Küstengebiet im Nord-Osten und im Hügelland von KwaZulu-Natal, besonders in und nach der Regenzeit (Oktober bis Mai)

Geringes Risiko dort in der Trockenzeit (Juni bis September)

Kein Risiko in der übrigen Region

Zentrum (Gauteng, North West, Free State)

Nur ausnahmsweise autochthone Übertragung in Gauteng, verstärkt Oktober bis Mai

Geringes Risiko in Teilen von Gauteng

Kein Risiko in der übrigen Region

Nord-Westen (Northern Cape)

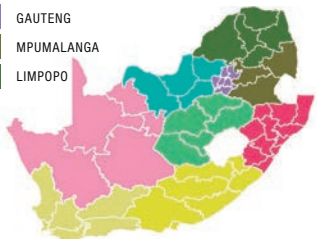
Diese Region ist malariefrei

Süden (Western and Eastern Cape)

Diese Region ist malariefrei

SÜDAFRIKA

WESTERN CAPE	NORTH WEST
NORTHERN CAPE	GAUTENG
EASTERN CAPE	MPUMALANGA
KWAZULU-NATAL	LIMPOPO
FREE STATE	



KENIA



Ganzjähriges Risiko verstärkt während Regenzeit (März bis Juni; Oktober bis Dezember)

Hohes Risiko in den Regenwaldgebieten einschl. der Touristenressorts an der Küste sowie im Westen am Viktoriasee

Mittleres Risiko im Süd-Osten im weiteren Hinterland der Küste

Geringes Risiko in den übrigen Landesteilen unterhalb von 2000 m

Normalerweise **kein** Risiko im Nord-Osten, gelegentlich Zunahme nach Regenfällen

Kein Risiko in Nairobi und in Höhenlagen sowie Wüstengebieten im Norden

NAMIBIA



Ganzjähriges Risiko entlang des Okavango und Kunene; November bis Juni im übrigen Norden und Nord-Osten des Landes

Hohes Risiko ganzjährig im äußersten Norden, vor allem im Caprivi-Streifen und südlich des Okavango

Mittleres Risiko (höher in der Regenzeit von November bis April; geringer in der Trockenzeit) im Norden und Nord-Osten mit den Provinzen Omusati, Oshana, Oshikoto und Otjozondjupa einschließlich der Etoscha-Pfanne

Geringes Risiko in den westlich und südlich anschließenden Landesteilen, nach Süden auslaufend

Kein Risiko in den übrigen Landesteilen

MOSAMBIK



Hohes landesweites Risiko, auch in der Hauptstadt Maputo, ganzjährig

BOTSWANA



Ganzjähriges Risiko im Norden, sonst November bis Juni

Hohes Risiko in der Regenzeit (November bis Juni) im Norden und Nord-Osten

Mittleres Risiko: dort in der übrigen Zeit

Mittleres bis **geringes** Risiko in den nach Süden und Süd-Osten anschließenden Gebieten

Kein Risiko in den übrigen Landesteilen

SIMBABWE



Ganzjähriges Risiko im Norden (Sambesi-Tal), November bis Juni übrige Landesteile unter 1.200 m

Hohes Risiko im Westen und Norden (besonders Sambesi-Tal, Kariba-Becken, Victoria-Fälle)

Mittleres bzw. **geringes** Risiko im Süden und Süd-Osten (Grenzgebiete zu Südafrika und Mosambik)

Geringes bzw. **kein** Risiko in Harare und Bulawayo sowie in Höhen über 1200 m (Eastern Highlands)

TANSANIA



Ganzjähriges Risiko, verstärkt während der Regenzeit (März bis Mai und Oktober/November)

Hohes Risiko landesweit unterhalb 1.800 m

Mittleres bis **geringes** Risiko im zentralen Hochland (Gebiete zwischen Mbeya und Dodoma) sowie in den Grenzgebieten zu Kenia im Nord-Osten

Geringes bis **kein** Risiko um den Kilimanjaro; von 1.800 bis 2.500 m Höhe ist regional mit einem geringen Risiko zu rechnen, höhere Lagen gelten als malariefrei

Die Inseln Sansibar und Pemba sind seit 2008 malariefrei

SAMBIA



Ganzjähriges Risiko

Hohes Risiko landesweit, besonders im Süden und Osten (Sambesi-Tal, Kariba-Becken, Victoria-Fälle, Luangwa-Tal)

Mittleres bzw. **geringes** Risiko in einigen höher gelegenen Gebieten und Bergregionen

SENEGAL



Ganzjähriges Risiko

Hohes Risiko landesweit, mit Ausnahme der Sahel-Gebiete an der Grenze zu Mauretanien, dort **mittleres** Risiko

SWASILAND



Ganzjähriges Risiko, verstärkt von September bis Juni

Hohes Risiko Regenwaldebene im Osten (Big Bend, Mhlume, Simunye und Tshaneni) während der Regenzeit (September bis Juni)

Mittleres Risiko dort während der Trockenzeit
Geringes Risiko in Mbabana und höher gelegenen Gebieten im Westen

GHANA



Landesweites **hohes** Risiko, ganzjährig

GUINEA



Landesweites **hohes** Risiko, ganzjährig

TOGO



Landesweites **hohes** Risiko, ganzjährig

UGANDA



Landesweites **hohes** Risiko, ganzjährig